



Freiwillige Feuerwehr
Riederich



Jahresrückblick 2018

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

Jahresrückblick 2018

Das Jahr 2018 ging mal wieder wie im Fluge vorbei und wir konnten ein großes Spektrum an Arbeit wieder bewältigen. So stiegen die Einsatzzahlen von 2017 (17) auf 23 Einsätze in 2018 an. Hier ist mit Sicherheit der Einsatz in der Industriestraße am Spektakulärsten zu erwähnen der am 20.08 für größeres Aufsehen in der Gemeinde verursacht hat. Wie schon bekannt wurde eine Chlorgasflasche von einer Baggerschaufel beschädigt und es mussten 165 Personen aus dem Gefahrenbereich evakuiert werden. Der Einsatz zog sich über zwei Tage hin da die Feuerwehr immer wieder mit Chlorgasgeruch zu kämpfen hatte. Nur durch das Einsetzen von Großlüftern der Feuerwehr Metzgingen und das verschließen der beschädigten Chlorgasflasche konnte der Einsatz schnell beendet werden.

Begonnen hat das Jahr mit dem traditionellen Ausmarsch in den Gemeindewald wo unsere Alterswehr wieder ein Feuer vorbereitet hatte um eine Rote Wurst zu grillen. Dies wird standesgemäß immer mit allen Abteilungen durchgeführt. In diesem Jahr wurde der Ausmarsch mit einer kleinen Olympiade abgerundet.

Das Einsatzspektrum begann am 09.01 mit einem Umweltsatz U1 Betriebsstoffe auf Fahrbahn. Dies wiederholte sich am 20.01. nochmals.

Am 06.03 wurden wir zu einer Hilfeleistung H1 gerufen. Ein PKW fuhr auf einen Baum der von uns dann vollends beseitigt wurde. Türöffnung und Wasser in Gebäude folgten im Wonnemonat Mai. Im Juni wurden wir nach Starkregen zum Brühlwiesenbach gerufen um hier die Anwohner etwas zu beruhigen. Der Brühlwiesenbach hatte an diesem Tag wieder seinen Höchststand erreicht und war kurz vor dem Überlaufen.

Am 16.06 wurden wir dann zu einer Hilfeleistung gerufen. Keiner ahnte was auf uns zu kam. In einer Scheune wurde eine Person vorgefunden die sich leider das Leben nahm. Hier kam leider jede Hilfe zu spät. Die nächsten Einsätze waren dann wieder U1 und H2 nach Verkehrsunfall. Im Einmündungsbereich der Mittelstädterstraße zur B 312 ereignete sich am 03.07 ein Verkehrsunfall wo eine Person mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden musste. Zwei weitere Personen erlitten leichtere Verletzungen.

Am 06.08 brannte im Bereich zwischen Riederich und Bempflingen ein Rundballen. Ein Übergreifen auf die trockene Fläche konnte verhindert werden.

Weitere Einsätze waren noch Brandmeldeanlagen, Rauchwarnmelder und Personenrettung nach medizinischer Versorgung die die Feuerwehr Riederich abzuarbeiten hatte. In der Ausbildung wurde wieder in 2018 einiges bewegt. So wurden mehrere Lehrgänge im Feuerwehrhaus Riederich abgehalten.

Gleich zwei Lehrgänge wurden parallel durchgeführt und hier zeigte sich wieder wie gute unsere Feuerwehr hier aufgestellt ist. Wurde im Oktober der Grundlehrgang mit 25 Teilnehmer durchgeführt, konnten an einem Samstag parallel gleich 23 Teilnehmer ein Türöffnungslehrgang unter der Leitung von Frank Hüscher abhalten. Auch ein Sanitätshelferlehrgang wurde im Feuerwehrhaus im Frühjahr durchgeführt.

Zu diesem Spektrum folgten intern noch Gruppen – Zugführer, Atemschutz, Türöffnung, Sani, Führungsgruppe, Absturzsicherung und Maschinistenübungen statt.

Gefahrstoffaustritt

Auf dem Gelände eines Entsorgungsbetriebs in der Industriestraße ist es am Montagmittag zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei gekommen. Dort waren bei Arbeiten zwei Gasflaschen beschädigt worden, aus denen Schwefelwasserstoff und Stickoxide austraten. Zehn Personen erlitten Atemwegs- und Augenreizungen. Ein 25-jähriger Baggerführer war gegen 12.30 Uhr im Außenbereich der Firma damit beschäftigt, Abfälle umzuschichten, als er mit seinem Arbeitsgerät offenbar einen Container touchierte, in dem sich mehrere Gasflaschen befanden. Zwei der Flaschen wurden dabei beschädigt, sodass das darin befindliche Gas austrat.

Nachdem die Einsatzkräfte wenig später vor Ort eintrafen, wurden weit über 100 Mitarbeiter dieses Unternehmens und direkt angrenzender Firmen evakuiert. Die Polizei sperrte zudem die Zufahrten zum Industriegebiet ab und führte im etwas abseits liegenden Wohngebiet Lautsprecherdurchsagen durch, in denen die Anwohner aufgefordert wurden, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Die Feuerwehr, die mit 63 Einsatzkräften und 14 Fahrzeugen vor Ort war, konnte die beschädigten Gasflaschen nach etwa 90 Minuten bergen und sichern. Während die zehn Leichtverletzten vom Rettungsdienst für weitere Untersuchungen in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden, wurden insgesamt 97 weitere Personen in eine nahegelegene Sporthalle gebracht und dort betreut. Die medizinische Versorgung vor Ort erfolgte durch insgesamt 41 Einsatzkräfte, darunter mehrere Notärzte und einem leitenden Notarzt. Die Polizei war mit insgesamt 14 Beamten im Einsatz, ebenso Experten des Gewerbeaufsichtsamtes sowie der Umweltbehörde. Gegen 16.30 Uhr konnten die Einsatzmaßnahmen abgeschlossen und die Industriestraße wieder frei gegeben werden. Die Spezialisten des Arbeitsbereichs Gewerbe/Umwelt des Polizeipräsidiums Reutlingen haben die Ermittlungen aufgenommen.

Ticker der Südwest Presse

Die Südwest Presse berichtete laufend im Liveticker: Derzeit läuft im Riedericher Industriegebiet ein Großeinsatz von Feuerwehren, Rettungsdienst und Polizei. Gegen 13 Uhr ist es





in einem dortigen Betrieb zu einem Gasaustritt gekommen. Mehrere Personen wurden leicht verletzt, wie Pressesprecherin Andrea Kopp vom Polizeipräsidium Reutlingen gegenüber der Südwest Presse bestätigte.

Die Polizei ruft derzeit dazu auf, in Riederich Türen und Fenster geschlossen zu halten. Die umliegenden Betriebe in der Industriestraße werden derzeit evakuiert, das Gebiet ist durch die Polizei weiträumig abgesperrt. Im Einsatz ist zudem der interkommunale Gefahrstoffzug Ermstal, der sich aus den Freiwilligen Feuerwehren Metzingen und Dettingen zusammensetzt, sowie die Freiwillige Feuerwehr Riederich. Auch der Rettungsdienst ist mit zahlreichen Kräften von Deutschem Roten Kreuz und dem Malteser Hilfsdienst vor Ort.

Wie die Polizei gegen 14 Uhr mitteilte, sind derzeit Messtrupps der Gefahrgutspezialisten der Feuerwehren im Einsatz, um den Gefahrenbereich eingrenzen zu können.

14:20 Uhr: Nach Informationen der Polizei kam es zu dem Gasaustritt, da ein Bagger einen Behälter beschädigt hat. Nach unbestätigten Informationen unserer Zeitung soll es sich um Chlorgas handeln.

14:27 Uhr: Weiterhin rücken Rettungskräfte zur Einsatzstelle nach Riederich nach. Vor Ort rüsten sich Feuerwehrleute mit

Atmungsgeräten und Chemikalien-Schutzanzügen aus - bei diesen Temperaturen ist das für die Einsatzkräfte besonders belastend, in den Anzügen aus Kunststoff wird es schnell sehr warm.

14:31 Uhr: Im Landkreis Reutlingen gibt es insgesamt drei Gefahrstoffzüge aus Feuerwehren, die für diese Aufgabe speziell ausgebildet werden und die nötige Schutzkleidung und Technik vorhalten. Einen Bericht über diese Gefahrstoffzüge gibt es auf unserer Internetseite.

14:32 Uhr: Nach Polizeiangaben läuft derzeit die Bergung des beschädigten Behälters.

14:35 Uhr: Nach derzeitigem Stand gab es mindestens 15 Verletzte, wobei fünf Personen ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Im Einsatz sind derzeit 61 Feuerwehrleute, zahlreiche Kräfte des Rettungsdienstes und zwölf Polizeibeamte.

14:39 Uhr: Durch die Kräfte des Rettungsdienstes werden derzeit rund 120 Personen vor Ort überprüft, ob diese das ausgetretene Schwefelwasserstoffgas eingeatmet haben. In die Krankenhäuser Bad Urach und Münsingen werden derzeit fünf Personen eingeliefert.

14:42 Uhr: Die erste Alarmierung der Rettungskräfte erfolgte um 12:37 Uhr. In einer Firma, die kürzlich Insolvenz anmelden musste, war es bei Aufräumarbeiten zu dem Unfall gekommen, bei dem wohl eine Gasflasche beschädigt wurde.

14:56 Uhr: Nach Polizeiangaben gibt es fünf Leichtverletzte, 20 weitere Personen wurden vorsorglich zur Untersuchung in Krankenhäuser eingeliefert.

15:14 Uhr: Die Deutsche Presseagentur fasst den bisherigen Stand zusammen: Bei einem Unfall mit einem Bagger in einer Entsorgungsfirma in Riederich (Kreis Reutlingen) ist am Montag Gas ausgetreten. Mehrere Menschen wurden nach ersten Erkenntnissen leicht verletzt. Es seien mehrere Behälter beschädigt worden, sagte ein Polizeisprecher. Mitarbeiter hätten danach über Reizungen geklagt. Derzeit





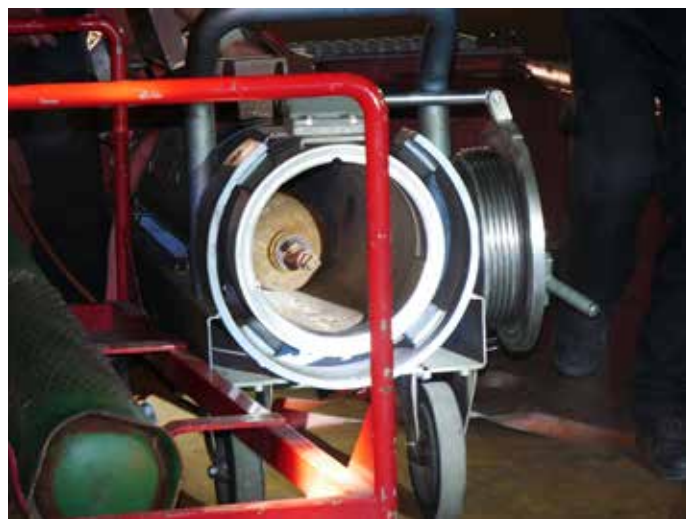
gehe man von etwa fünf bis zehn leicht verletzten Menschen aus. Den Angaben zufolge wurden mehrere Firmengebäude evakuiert. Die Polizei bat Anwohner, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Unfallursache war zunächst unklar. 15:28 Uhr: Feuerwehren und Rettungsdienste sind vor Ort noch im Einsatz. Derzeit wird geprüft, ob noch weitere Behälter beschädigt worden sind. Unsere Redakteurin Anne Laaß ist inzwischen in die Redaktion zurückgekehrt, nun beginnt die Aufarbeitung des Geschehens für die Tageszeitung und das Sortieren der Bilder.

15:45 Uhr: Die beschädigten Behälter wurden inzwischen geborgen, die Feuerwehr ist vor Ort aber weiterhin im Einsatz. Die Polizei ruft weiterhin dazu auf, den Bereich um die Industriestraße in Riederich zu meiden.

16:09 Uhr: Nach Polizeiangaben ist das ausgetretene Gas nun sicher identifiziert worden: Es handelt sich um Schwefeldioxid, ein farbloses, schleimhautreizendes, stechend riechendes und sauer schmeckendes, giftiges Gas.

16:16 Uhr: Das Polizeipräsidium Reutlingen gibt Entwarnung: Fenster und Türen können wieder geöffnet werden, es besteht keine Gefahr mehr!

16:29 Uhr: Der Einsatz wird von Polizei und Feuerwehr nun



beendet. **Ausführliche Informationen folgen in der morgigen Ausgabe der Reutlinger Nachrichten und des Metzinger-Uracher Volksblatt**

Die Riedericher Feuerwehr ist nun bereits zum zweiten Mal in Sachen Gefahrstoffeneinsatz alarmiert wurden. Am Mittwoch rückten sie erneut in der Riedericher Industriestraße aus.

Bei einem Gefahrgutunfall am Montag sind zehn Menschen verletzt worden. Mehr als 100 wurden für die



Dauer des Einsatzes in der Gutenberghalle untergebracht, um sie von dem giftigen Gas, das ausgetreten war, zu schützen. Der Einsatz, bei dem mehr als 60 Feuerwehrleute, Experten des Gewerbeaufsichtsamtes sowie der Umweltbehörde und 41 Rettungskräfte tätig waren, dauerte bis in den Abend hinein. Gegen 17.15 Uhr durften dann die Angestellten die Büroräume wieder betreten und auch ihre Autos abholen.

Spezialgeräte im Einsatz

Nachdem nun aber die Mitarbeiter mehrerer benachbarter Firmen weiterhin über eine Geruchsbelästigungen klagten, rückte die Freiwillige Feuerwehr Riederich am Mittwoch um 17.11 Uhr erneut aus. Und das auf Anforderung des Gesundheitsamtes und des Gewerbeaufsichtsamtes des Landkreises Reutlingen. Es waren rund 25 Feuerwehrleute von fünf verschiedenen Wehren im Einsatz: Riederich, Metzingen, Dettingen, Stuttgart und der Werkfeuerwehr Bosch. Unter ihnen waren auch zwei Fachberater für den Bereich Chemie anwesend. Hinzu kamen noch drei Mitarbeiter des Landratsamtes (Gewerbeaufsichts- und Gesundheitsamt). Wie bereits am Montag arbeiteten die Riedericher mit dem Gefahrstoffzug Ermstal, also den Freiwilligen Feuerwehren Metzingen und Dettingen, zusammen. Neben einem vorsorglichen Belüften, nahmen sie in allen Gebäuden Messungen auf Schadstoffe vor. „Zum Einsatz kamen elektronische Gasmessgeräte der Werkfeuerwehr Bosch“, teilt Jochen Wurster, stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Riederich mit. Diese Geräte seien in der Lage, auch sehr schwache Gaskonzentrationen messen zu können. Zudem wurde aus Stuttgart ein Gasflaschenbergegerät geliefert. „Damit werden beschädigte Flaschen von der Umgebung hermetisch abgeriegelt und sicher gelagert“, erklärte Wurster. Er weist auch daraufhin, dass der Einsatz dieser Spezialgeräte nicht nötig gewesen wäre, da die Messergebnisse sie nicht erforderten. Um jedoch jedes Risiko auszuschließen, habe man sich letztlich dafür entschieden, betonte Wurster.

Keine messbare Konzentration

Hinzu kommt, dass beide Fachberater, unabhängig voneinander, zu dem Schluss gekommen sind, dass keine Gefahr mehr bestünde. Sie hätten getrennt ihre Messungen durchgeführt und die Lage beurteilt, wobei sie keine messbare Konzentration mehr feststellten. Der Einsatz dauerte dennoch bis Mitternacht.

Grund für die erneute Überprüfung war, wie bereits berichtet, die Sicherung beschädigter Gasflaschen, aus denen am Montag Schwefelwasserstoff ausgetreten war.

Grundlehrgang 2018

Ein nervöses Lächeln huschte den Teilnehmern des Grundlehrgangs doch über das Gesicht. Gerade haben sie ihre theoretische Prüfung absolviert und warten nun ein paar Minuten, bis die Abschlussübungen beginnen. 45 Fragen galt es, innerhalb einer Stunde zu beantworten. In den vergangenen sechs Wochen haben die insgesamt 26 Teilnehmer aus dem Landkreis Reutlingen auf diesen Tag hingearbeitet. Sie kamen von den Feuerwehren Hülben, Grafenberg, Plie-



zhausen, Dettingen, Metzingen, Riederich, Sonnenbühl und Wannweil sowie vom DRK Bad Urach und Calw.

Pieper oder Ehrenurkunde?

Am Samstag entschied sich, ob sie in den aktiven Einsatz dürfen. Bis zur Urkundenübergabe witzelten einige von ihnen, ob es denn nun den Pieper gibt oder man eine „Ehrenrunde“ in der Jugendwehr drehen kann. Zufrieden und optimistisch waren dagegen die drei Riedericher Ausbilder Jörg Lauxmann, Simon Hantl und Jörg Schmauder. Es sei eine motivierte Gruppe gewesen, erklärte Lehrgangleiter Lauxmann. Für ihn war es im Gegensatz zu seinen Kameraden nicht das erste Mal, diesen Teil der Grundausbildung zu organisieren. Der Aufwand, der für die drei Riedericher Feuerwehrleute entstand, war es jedoch wert. „Es hat riesig Spaß gemacht“, sagte Lauxmann und seine Kollegen nickten bestätigend. Zu den Aufgaben gehörte, den angehenden Feuerwehrmännern, von denen immerhin 18 Quereinsteiger waren, die Theorie so zu vermitteln, dass sie sitzt. „Erst dann geht es in die Praxis“, erklärte Lauxmann. Man schaffe somit eine Basis, auf die die Teilnehmer in den kommenden zwei Jahren zurückgreifen können. Denn die Ausbildung hat erst angefangen: Als Nächstes folgt das Leistungsabzeichen in Bronze und der zweite Teil der Truppmannausbildung.

Das Leistungsspektrum der Feuerwehren ist groß, und so sei es schon herausfordernd, das komplette Feld abzudecken, erklärte Simon Hantl. Zu den Themen der Ausbildung gehörten neben diversen Löscheinsätzen auch der Gang auf die Drehleiter. Die Dettinger Kollegen stellten dafür das Fahrzeug. Doch es ist den Ausbildern gelungen, geht man nach den Bewertungsbögen der Teilnehmer und deren Meinung. „Es war informativ und man hat viel gelernt“, so die Einschätzung der Feuerwehrmänner aus Pliezhausen. Es sei zudem eine gute Kameradschaft entstanden, betonten sie. Kurz danach begannen auch die Übungen, die sich aus Löscheinsätzen und zwei technischen Hilfeleistungen zusammensetzen. Vor dem Riedericher Feuerwehrhaus stand ein alter Ford Ka, dicht daneben ein Fahrzeug der Feuerwehr, unter dem eine Person eingeklemmt war. Während im Ford eine echte Person als Übungsoffer diente, wurde ein Dummy unter den Transportwagen platziert. Nun galt es, für den noch im Lehrgang befindlichen Feuerwehrynachwuchs zu zeigen, was sie gelernt hatten. Mit Adlernaugen beobach-

tete Ausbilder Jörg Lauxmann die Übung. Beurteilt werde hierbei vor allem die Kommunikation untereinander, erklärte er.

Unter Anleitung ans Werk

Aber nicht allein Lauxmann beobachtete das Geschehen: Zuschauer jeden Alters tummelten sich am Rand des Einsatzortes. Unter ihnen auch die jeweiligen Führungskräfte der teilnehmenden Feuerwehren. Unter der Anleitung der beiden Zugführer machten sich die Feuerwehrmänner und DRKler ans Werk. Sie sicherten die Unfallstelle ab, betreuten die Personen und befreiten sie letztlich auch aus der Gefahrensituation. Dazu musste auch das Auto fachgerecht zerschnitten werden, ohne die Fahrerin zu verletzen. Die benötigten Geräte wiegen teilweise 20 Kilo und verlangen einiges ab. Aber auch die Organisation: Fünf Autos wurden für den Lehrgang gebraucht. Es sei nicht einfach gewesen, diese aufzutreiben. Die nächsten Übungen setzen indessen Kenntnisse über Löscheinsätze voraus. Wobei die angehenden Feuerwehrmänner diese teilweise auch mit Atemschutzgeräten absolvierten. Keine leichte Aufgabe, denn die Ausrüstung wiegt rund 18 Kilogramm, machte Lauxmann deutlich. Hinzu kommt, dass der Atemschutzgerätelehrgang noch gemacht wird, die Teilnehmer sollten sich aber bereits an das zusätzliche Gewicht gewöhnen.

Nachdem das vermeintliche Feuer gelöscht wurde, hieß es für die Teilnehmer nochmal zittern, und zwar bis zur Urkundenübergabe. „Es war ein spannender Tag“, fasste es Riederichs Kommandant Harald Hacker zusammen. Mit einem „relativ guten Ergebnis“, so Hacker weiter, hatten alle Teilnehmer bestanden. Jörg Lauxmann nutzte die Gelegenheit, und motivierte die Gruppe ein letztes Mal: „Haltet zur Stange, macht so weiter, dann schafft Ihr auch 42 Dienstjahre“.

Verkehrsunfall

Am Dienstagnachmittag hat sich auf der L 374 zwischen Mittelstadt und Riederich ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Gegen 14.45 Uhr befuhr eine 80-jährige Frau mit ihrem VW Golf von Reutlingen kommend die Abschleifung der B 312 und wollte anschließend nach links in die Mittelstädter Straße in Richtung Mittelstadt abbiegen.

Vorfahrt eines 21-Jährigen missachtet

Hierbei missachtete sie die Vorfahrt eines 21-Jährigen, der zusammen mit seinem 83-jährigen Beifahrer in einem VW Golf auf der Mittelstädter Straße in Richtung Mittelstadt unterwegs war. Im Einmündungsbereich kam es zur Kollision

der beiden Fahrzeuge. Die 80-jährige Unfallverursacherin wurde in ihrem Pkw eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Riederich befreit werden. Sie wurde mit schweren Verletzungen vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Der 21-Jährige blieb unverletzt.

83-jähriger Beifahrer verletzt

Sein 83-jähriger Beifahrer erlitt jedoch ebenfalls Verletzungen noch unbekanntes Ausmaßes und musste ebenfalls vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrtüchtig und mussten von einem Abschleppunternehmen abtransportiert werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf zirka 10.000 Euro. Zur Unfallaufnahme, Versorgung der Verletzten und Bergung der Fahrzeuge wurde die L 374 im Bereich der Unfallstelle komplett gesperrt. Die Sperrung dauert momentan noch an. Der Verkehr wird durch Polizeikräfte örtlich umgeleitet



Strohballen brennen am frühen Morgen

Im Rahmen von Baumfällarbeiten konnten die Kameraden der Feuerwehr die einen Motorsägeschein haben, dass erlernte erneuern.

Drei stehende Bäume wurden an einem Vormittag umgemacht und in Stücke zum Abtransport vorbereitet. Bevor dieses aber geschah wurde im Feuerwehrhaus durch Simon Hantl eine ausgiebige Unterweisung durchgeführt.



15 Jahre aktive Dienstzeit

Kurz vor dem Jahresende konnten wir gleich 13 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung für mehr als 15 Jahre aktive Dienstzeit ehren.

Im Namen des Landesministers für Inneres, Digitales und Migration durften wir das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Bronze verleihen.

Für 25, 40 und 50-jährige Dienstzeit werden die Feuerwehrfrauen und -männer im Land bereits seit langer Zeit mit Ehrenzeichen in Silber, Gold und Gold in besonderer Ausführung gewürdigt.

Als weiteres Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement führte das Innenministerium im Jahr 2017 das Ehrenzeichen in Bronze für die 15-jährige Dienstzeit ein. Heute wurde dieses Ehrenzeichen erstmalig bei der Feuerwehr Riederich verliehen.

Die Führung der Feuerwehr Riederich schließt sich dem Dank des Innenministers gerne an und freut sich, dass diese Ehrung heute möglich wurde.

Die Geehrten von rechts nach links: Björn Lutz, Ralf Schmauder, Simon Hantl, Anja Bauknecht, Philipp Hölz, Jörn Weisser, Jörg Schmauder, Thomas Burk, Simon Kiesow, Patrick Kammerer, Alexander Kiesow.





Abnahme Leistungsabzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg

Am Samstag, 29. September legte eine Gruppe der Feuerwehr Riederich das

Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich ab.

Unter der Leitung von Gruppenführer Timo Euchner, absolvierte die Mannschaft ihre Aufgabe souverän und konnte nach rund 6-monatiger Vorbereitung das goldene Leistungsabzeichen des Landes Baden-Württemberg in Empfang nehmen.

Teilnehmer:

Gruppenführer - Timo Euchner

Maschinist - Björn Lutz

Mannschaft - Laura Brenner, Marcus Metzger, Lars-Michael Stiefel, Alexander Ernst, Michael Ernst, Yannik Schubert, Jörg Lauxmann.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung!



Jahresausflug der Feuerwehr Riederich ins Altmühltal

Am Samstag den 22. September 2018 startete eine 50 köpfige Reisegruppe der Feuerwehr Riederich zum diesjährigen Jahresausflug. Ziel der Reise war das fränkische Seenland um den Brombachsee. Nach einem Zwischenstopp und unserem traditionellen zweiten Frühstück, erreichte die Gruppe pünktlich um 12.00 Uhr den Altmühlsee.

Bei einer geführten Seenrundfahrt erfuhren wir interessante Details über die Entstehung und den Hintergrund der fränkischen Seen.

Anschließend ging es weiter zur Brauerei Spalt, welche die letzte kommunale Brauerei Deutschlands ist. Nach einer Führung durch diese, durften wir uns bei einer Verkostung der Spezialitäten noch selbst einen Eindruck über die fränkische Braukunst machen.

Nachdem wir die Zimmer in unserem Hotel in Gunzenhausen bezogen hatten, erwartete uns ein reichhaltiges Büffet zum Abendessen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem verladen der Koffer hieß es: „Leinen Los“ zu einer Fahrt mit dem Drei-Rumpf-Schiff MS Brombachsee.

Gegen Mittag ging die Fahrt weiter nach Aalen, zum Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“. Mit dem Bergmannsgruß „Glück auf“ startete die Einfahrt der Grubenbahn in das ehemalige Erzbergwerk. Während eines ca. 800 m langen Rundweges bei konstanten 11°C erfuhren wir unter welchen Mühen und mit welchem handwerklichen Können die Bergleute früher das Erz abbauten.

Nach der Besichtigung fuhren wir zurück nach Riederich.

Reiseleiter

Jörg Schmauder





Jahresbericht der Alters-Seniorenabteilung 2018

Unsere Abteilung besteht zum heutigen Tag aus einer erfreulichen 19 köpfigen Mannschaftsstärke.

Am 07. April besuchten wir fast vollzählig den Kameradschaftsabend zusammen mit den Kameraden auf Landkreisebene in Bad Urach.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden wir von Alleinunterhalter Berthold Grauer und den Fleckarätscha aus Sonnenbühl durch ein buntes Abendprogramm geführt. Wer Lust und Laune hatte konnte auch das Tanzbein schwingen.

Bei nicht ganz tollen Wetterbedingungen fuhren wir am 15. Juni nach Rottweil zum Besuch des Testturms der Fa. Thyssen. Bei einer fachkundigen Führung erfuhren wir wissenswertes über den Bau des Turmes und hatten einen beeindruckenden Fernblick bis in die Vogesen.

Anschließend fuhren wir nach Irslingen in den Landgasthof Rössle wo für jeden etwas deftiges auf den Tisch kam.

Am Nachmittag besuchten wir noch die Welt der Kristalle wo einen beeindruckenden Eindruck hinter lies und war es am Schluss nur an der Kasse.

Unsere Grillmeister waren am 06. Juli wieder gefordert beim Botek-Sommerfest, wo wir unsere aktive Wehr tatkräftig unterstützten.

Wie jedes Jahr nach den Sommerferien stand unser gemeinsamer Ausflug auf Landkreisebene am 12. September auf dem Plan.

Zusammen mit einigen Kameraden unserer Wehr ging es zunächst nach Winnenden ins Feuerwehrmuseum wo wir bereits zur Frühstückspause erwartet wurden. Anschließend ging es in mehreren Gruppen bei fachkundiger Führung über mehrere Stockwerke durchs Museum.

Nach kurzer Weiterfahrt ging es in den Schreyerhof nach Hessigheim zur Mittagspause und einem kurzen Spaziergang in die Weinberge.

Gut gestärkt besuchten wir am Nachmittag den Autohersteller Audi in Neckarsulm, wo wir in 2 Gruppen direkt am Band die Fertigstellung der Fahrzeuge verfolgen konnten.

Zum Abschluss des Tages ging es noch in den Blockhausbesen nach Amstetten, wo man den Tag gemütlich ausklingen lies.

Zu unserem 2tägigen Jahresausflug am 22.-23. September der aktiven Wehr waren wir auch eingeladen. Somit erlebten wir herrliche Tage am Brombachsee und Altmühltal. Hier noch mal herzlichen Dank an Reiseleiter Jörg Schmauder.

Schon schreiben wir den 11. Oktober somit ist es an der Zeit unseren traditionellen Besuch abzustatten auf Burg Derneck, wo unser Kamerad Herman wieder die Burgschänke bewirtschaftete mit seiner Frau und Marianne. Wie immer wird hier gut gekocht um anschließend unsere Wanderung gut zu überstehen. Nach Kaffee und Kuchen ging es wieder zurück ins Ermstal.

Zum 2.mal luden wir unsere Mitglieder am 1.12. zu einem gemütlichen Kaffeemittag ein, es war erfreulich, dass dieser Einladung fast alle gefolgt sind, und so ging bei einem kurzen Jahresrückblick und von Harald Hacker seinem Bericht über die Geschehnisse in der Einsatzabteilung der Nachmittag im Flug vorbei.

Noch einmal zum Einsatz kamen wir am 21.12. bei der Fir-



ma Botek, welche für Ihre Mitarbeiter einen etwas anderen vorweihnachtlichen Mittagstisch organisiert haben. Beim zerlegen von 12 Spanferkeln, Rote, Schupfnudeln und mehr hatten wir alle Hände voll zu tun.

Die Planung war so gut, dass wir am Abend noch kurz ein Spanferkelessen im Feuerwehrhaus organisieren mussten.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei der Verwaltung, dem

Gemeinderat und unserer Führung für die Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Altersobmann

Heinz Schleppe



Freizeit- und Aktivitätenbericht der Feuerwehr Riederich für das Dienst- und Veranstaltungsjahr 2018:

Neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Ausmarsch, Mutschelabend, Christbaumsammeln der Jugendfeuerwehr und dem Wirtsleuteabend, lies man sich im Kreise der gesamten Feuerwehr auch im abgelaufenen Dienstjahr wieder einiges einfallen, um bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten die Kameradschaft in der gesamten Wehr weiter zu fördern und zu pflegen.

24. Februar	Tischkicker-Turnier der Jugendfeuerwehren in Bad Urach
3. März	Hauptversammlung der Feuerwehr Riederich
7. April	Kameradschaftstreffen der Altersabteilungen in Bad Urach
27. April	Maibaumfeier
1. Mai	Maiwanderung
15. Juni	Ausflug der Altersabteilung nach Rottweil
15.-16. Juni	Tag der Berufsfeuerwehr (Jugendabteilung)
30. Juni	50 Jahre Jugendfeuerwehr Dettingen mit Erlebnistour (Jugendabteilung)
6. Juli	Sommerfest der Firma Botek
7. Juli	Grillfest mit allen Abteilungen
14. Juli	Werbetag der Jugendfeuerwehr am Edeka
18. August	Hochzeit von Patrick Kammerer
25. August	Sommerferienprogramm der Feuerwehr Riederich
7.-9. September	Bergtour der Feuerwehr (Leitung Timo Ott)
22.-23. September	Jahresausflug der Einsatzabteilung und Altersabteilung ins Altmühltal
29. September	Abnahme des Leistungsabzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg (Abnahmeort: Stuttgart)
29.-30. September	Jahresausflug der Jugendabteilung nach Bad-Herrenalb
11. Oktober	Ausflug der Altersabteilung zur Burg Derneck
17. November	Jahresrückblick der Kreisjugendfeuerwehren in Dettingen
1. Dezember	JF-Jahresabschluss (Bowling spielen)
1. Dezember	Adventskaffee der Altersabteilung im Feuerwehrhaus
17. Dezember	Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus

Allen Beteiligten die zur Organisation diverser Ausflüge und Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet haben gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank. Denn ohne diese große Einsatzbereitschaft jedes einzelnen, wäre eine solch hohe Anzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen nicht durchzuführen.

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Riederich 2018



Mit diesem Jahresbericht möchte die Jugendfeuerwehr auf das vergangene Dienst- und Veranstaltungsjahr 2018 zurückblicken.

Zum 31.12.2018 hatte die Jugendfeuerwehr Riederich 13 Mitglieder.

Im vergangenen Jahr wurden von der Jugendfeuerwehr Riederich 23 Übungsdienste absolviert. Die Dienstabende umfassten den theoretischen, sowie den feuerwehrtechnischen Bereich mit Themen wie z.B. Tragbare Leitern, Technische Hilfeleistung sowie die Gruppe und Staffel im Löscheinsatz.

Darüber hinaus wurden mehrere Sonderdienste zur allgemeinen Jugendarbeit geleistet.

Januar

Das Jahr 2018 begann mit dem traditionellen Ausmarsch in den Gemeindewald. Dazu standen noch das Christbaumsammeln und das Mutscheln auf dem Programm.

Februar

Wir beteiligten uns wieder mit 3 Mannschaften am Tischkickerturnier der JF Bad Urach. Wir erreichten folgende Plätze: 2, 4 und 13.

März

Am 3. März fand die Hauptversammlung aller Abteilungen statt. Neu aufgenommen in die Jugendfeuerwehr wurden: Tim Krestel. Übernahme in die Aktive Wehr: Marc Wiedwald und Maximilian Stiefel. Bei den diesjährigen Ausschusswahlen kam es zu folgendem Ergebnis: Paul Reiff, Aaron Klingenstein, Eray Tarim und Marc Wiedwald.

April

Bei herrlichem Sonnenschein war das Maibaumstellen gut besucht und die Jugendliche unterstützten tatkräftig die Einsatzabteilung bei der Bewirtung.





Juni

Die Jugendfeuerwehr Dettingen feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Schillerhalle.

Das Wochenende 15. – 16. Juni stand unter dem Motto „Tag der Berufsfeuerwehr“. Von Freitagabend 18 Uhr bis Samstagmittag 16 Uhr mussten 6 Einsätze von den Jugendlichen abgearbeitet werden. Dazwischen standen Übungsdienst, Materialpflege und natürlich auch Freizeit auf dem Programm.

Juli

Am Samstag 14. Juli veranstalteten wir zusammen mit dem örtlichen Edeka einen Werbetag. Im Vorfeld wurden wieder viele Jugendliche angeschrieben und so kamen auch einige wo Interesse zeigten. Es wurde eine Fahrzeug- und Geräteschau aufgebaut und verschiedene Wasserspiele durften auch nicht fehlen.



September

Am letzten Wochenende diesen Monats stand unser 2 – tägiger Jahresausflug an. Es ging Richtung Bad Herrenalb. Dort unternahmen wir eine Flussbettwanderung, Softrafting und Abenteuerolympiade mit mehreren Disziplinen. Übernachtet wurde in Holzhütten auf dem örtlichen Campingplatz.

November

Der Jahresrückblick der Kreisjugendfeuerwehr fand in Dettingen statt. Die Jugendfeuerwehr Riederich steuerte einen Beitrag für diese Veranstaltung bei.

Dezember

Der letzte Dienst im Jahr 2018, war der Jahresabschluss. Dieser fand ihm Citybowling Reutlingen statt. Danach ließen wir das Jahr bei einem Abschlussessen ausklingen.

Da es mir natürlich bei dieser hohen Zahl von Dienst- und Veranstaltungsterminen nicht möglich ist dies selbst zu bewältigen, möchte ich mich vor allem bei meinen Stellvertretern Simon Kiesow und Patrick Wessely bedanken. Der Dank gilt auch Dominik Hiller und Lars-Michael Stiefel, wo sich als zusätzliche Helfer in der JF engagieren.

Des Weiteren werden wir von zahlreichen Kameraden der Aktiven Wehr tatkräftig unterstützt. Zudem darf ich mich bei unserem Kommandanten und seinen Stellvertretern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich ebenfalls im Namen der Jugendfeuerwehr bei der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Uns allen wünsche ich ein glückliches, unfallfreies und kameradschaftliches Jahr 2019

Jugendfeuerwehrwart Michael Mutsch



Einsatzgeschehen 01.01.2018 - 31.12.2018

Ölspur in der Stuttgarterstraße	09.01.2018 19:02
Ölspur	20.01.2018 11:58
Baum beseitigen nach VU	06.03.2018 19:12
Kleinkind hat sich eingeschlossen	04.05.2018 22:49
ca 2-3cm Wasser im Gebäude EG	13.05.2018 20:43
Nach Starkregen Wasser in gebäude	13.05.2018 21:22
Sicherheitswachdienst in der GuHa	14.05.2018 17:45
Türöffnung -	17.05.2018 19:15
Nach Starkregen Beratung am Brühlwiesenbach	10.06.2018 20:50
H2 Person in Not / Notlage	16.06.2018 10:06
Hilfeleistung für Pflegedienst	16.06.2018 13:50
Ton - Wassergemisch auf Fahrbahn	29.06.2018 14:44
VU Kreuzung Industriestraße	29.06.2018 18:45
VU mit eingeklemmter Person	03.07.2018 14:52
Auslösung Brandmeldeanlage Firma Botek	29.07.2018 19:41
Rauchwarnmelder hat ausgelöst	30.07.2018 12:24
Strohballen brennt auf Feld	06.08.2018 04:41
Motorradunfall B312 Fahrtrichtung Stuttgart	07.08.2018 05:28
Chlorgas tritt aus	20.08.2018 12:37
Chlorgasgeruch im Gebäude Industriestraße 16	20.08.2018 20:51
Nachschau Chlorgasunfall Gesundheitsamt	21.08.2018 17:30
Person musste über Drehleiter gerettet werden	14.11.2018 20:01
Altkleidercontainer brennt	31.12.2018 23:24

Geburtstage 2018

Karl Löffler 70 Jahre
07.08.2018

Siegfried Lautenschläger 70 Jahre
05.09.2018

Hauptversammlung 2018

Beförderungen:

Sven Hauber Feuerwehrmann
Alexander Ernst Oberfeuerwehrmann
Simon Kiesow Löschmeister

Ehrungen:

Jürgen Rais 30 Jahre Feuerwehr
Alfons Jacek 30 Jahre Feuerwehr
Klaus – Dieter Bach 40 Jahre Feuerwehr
Harald Hacker 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Armin Haas 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Übertritte in die Alterswehr

Armin Haas

Übertritte aus der Jugendfeuerwehr

Marc Wiedwald
Maximilian Stiefel

Eintritt in die Feuerwehr Riederich

Marcel Richter
Patrik Schramm



Modernisierung der EDV verzögert sich

Im letzten Jahresbericht konnten wir darüber berichten, dass wir für 2018 eine umfassende Modernisierung unserer EDV-Ausstattung geplant hatten.

So sollten durch zusätzliche Gebäudeverkabelung die heute teils provisorischen EDV-Anschlüsse in den Räumen verbessert werden und die Einsatzzentrale mit EDV-Arbeitsplätzen und Alarmmonitoren erweitert werden. Auf dieser Basis wäre dann auch eine online-Anbindung der Einsatzleitsysteme der Leitstelle in Reutlingen an unsere Systeme möglich.

Leider hat sich die Ausschreibung unserer neuen Funkzentrale stark verzögert und ist im Jahr 2018 nicht erfolgt. In der Folge konnten wir die geplanten Maßnahmen im Bereich der EDV ebenfalls nicht umsetzen.

Verstärkung für unsere Sanitäter

Seit vielen Jahren bilden wir Mitgliederinnen und Mitglieder der Einsatzabteilung zu Feuerwehr-Sanitäter aus. Wir tun dies einerseits zum Schutz unserer eigenen Feuerwehrleute im Übungsdienst und Einsatz, andererseits auch, um im Einsatzfall den Patienten die bestmögliche Versorgung bis zur Übergabe an den Rettungsdienst anbieten zu können.

Im vergangenen Jahr konnten wir erneut einen Lehrgang zum Sanitäter anbieten. Aus unseren eigenen Reihen dürfen wir Laura Brenner und Marcel Richter zum bestandenen



Auch bei der Feuerwehr wird mittlerweile intensiv mit Daten aus der Cloud gearbeitet. Einsatzpläne, KFZ-Rettungskarten oder Gefahrgutdaten sind alle online verfügbar. Deshalb ist eine zuverlässige EDV und eine schnelle Internetanbindung heute auch bei einer freiwilligen Feuerwehr zwingend notwendig.

Wir hoffen jetzt darauf, dass wir hier im Jahr 2019 einen großen Schritt weiter kommen. Erste kleine Maßnahmen konnten wir bereits einleiten, der große Schritt wird aber nur zusammen mit der neuen Funkzentrale realisiert werden können.

Lehrgang gratulieren. Daneben nahmen Einsatzkräfte der Feuerwehren Dettingen, Lichtenstein, Römerstein und Bad Urach am Lehrgang teil.

Nach der Ausbildung sorgen wir durch regelmäßige Sonderdienste für die Sanitäter dafür, dass das erlernte Wissen aktuell bleibt. Für Aus- und Weiterbildung können wir regelmäßig auf erfahrene Referenten aus dem Rettungsdienst zurückgreifen. Wir bedanken uns an dieser Stelle insbesondere bei Andreas und Dagmar Last sowie Felix Schlecht für ihre Unterstützung.

Neben der Fortbildung für unsere Sanitäter legen wir großen Wert darauf, dass alle aktiven Einsatzkräfte sehr gute Erste Hilfe-Kenntnisse verfügen. Insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen muss jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann perfekt beherrschen. Wir bauen dies deshalb regelmäßig in unsere normalen Übungsszenarien ein.

Im Jahr 2018 hatte uns die Volksbank Ermstal-Alb zum wiederholten Mal darum gebeten, bei ihrer in Riederich abgehaltenen Vertreterversammlung nicht nur den Brandsicherheitswachdienst, sondern auch eine sanitätsdienstliche Absicherung zu stellen. Wir haben dies gerne übernommen und bedanken uns für das Vertrauen.

Ab dem Jahr 2019 geht die Leitung unserer Sani-Gruppe von Jochen Wurster auf Yannick Schubert über. Durch seine aktive Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz wird Yannick sicherlich neue Impulse für unsere Sanitäter setzen können. Wir wünschen ihm eine glückliche Hand bei der Führung der Gruppe.





Impressum

HERAUSGEBER:
Feuerwehr Riederich

Postadresse:
Auf der Reise 8
72585 Riederich
www.feuerwehr-riederich.de

REDAKTION:
Harald Hacker, Jochen Wurster, Ralf Schmauder, Heinz Schleppe, Michael Schleppe, Michael Mutsch

GESTALTUNG:
Dominik Hiller, Art Work Center, www.art-work-center.de

PRESSEBERICHTE:
Südwestpresse und Reutlinger Generalanzeiger